

ERNST RUSS AG

HALBJAHRESBERICHT 2026

ERNST RUSS

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort des Vorstands		3
Kennzahlen, Aktie & Investor Relations		5
1.	**KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT**	**10**
1.1.	Grundlagen des Konzerns	11
I.	Geschäftstätigkeit	11
II.	Wirtschaftsbericht	13
1.2.	Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ER-Gruppe	15
I.	Vermögenslage	15
II.	Finanzlage	17
III.	Ertragslage	18
1.3.	Chancen- und Risikobericht	20
1.4.	Prognosebericht	21
2.	**KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER ERNST RUSS AG**	**23**
	Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	24
	Konzernbilanz	25
	Konzernkapitalflussrechnung	26
	Entwicklung des Konzerneigenkapitals	27
	Verkürzter Konzernanhang	29

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das erste Halbjahr 2026 liegt hinter uns und gern möchten wir diesen Anlass nutzen, um Ihnen über die erzielten Fortschritte der Ernst Russ-Gruppe innerhalb der vergangenen sechs Monate zu berichten.

Zu Jahresbeginn haben wir die strategischen Maßstäbe für unsere Transformation festgelegt, an denen wir unseren Fortschritt im Jahr 2026 messen werden. Wir wollen die Diversifizierung und Modernisierung unserer Flotte konsequent weiterführen, den Charter Backlog erhöhen und die Sichtbarkeit der Ernst Russ-Aktie an den Kapitalmärkten ausbauen. Sechs Monate später gelten diese Prioritäten unverändert und der Fortschritt lässt sich heute konkret belegen.

Auf Flottenebene haben wir Ende März bzw. Anfang April mit der MS „RONNIE“ und der MS „CHARLIE“ zwei moderne Multipurpose-Schiffe des Typs F500 mit jeweils siebenjährigen Charterverträgen übernommen. Im Mai haben wir unseren 1.710 TEU-Containerfeeder MS „EF EMIRA“ verkauft, der zu Beginn des dritten Quartals an den Käufer übergeben wurde. Von besonderer strategischer Bedeutung war der Einstieg in das Tankersegment im April mit vier Produkten-/Chemikalientankern der Intermediate-Klasse, deren Übergaben im ersten Halbjahr 2027 erfolgen sollen. Ab Ablieferung sind alle vier Schiffe für jeweils mindestens fünf Jahre fest verchartert. Parallel dazu realisieren wir gemeinsam mit unserem langjährigen Partner Eimskip die beiden 2.280 TEU-Neubauten unseres Joint Ventures ElbFeeder, deren Stahlschnitt für das zweite Quartal des kommenden Jahres geplant ist. Beide Schiffe werden bei Ablieferung eine Zehn-Jahres-Charter antreten. Mit ihren langfristigen Charterverträgen tragen alle neuen Projekte maßgeblich zum strategischen Ziel der Erhöhung des Charter Backlogs bei.

Nach vollständiger Umsetzung aller Neubauprojekte wird unsere Gesamtflotte 32 Schiffe umfassen, die sich auf Container-, Multipurpose-, Bulk- und Tankertonnage verteilen. Bei der Diversifizierung und Modernisierung der Flotte haben wir damit erkennbare Fortschritte erzielt und werden diesen Kurs fortsetzen.

Im ersten **Halbjahr 2026** erreichten wir **weitere Meilensteine** unserer Transformation, insbesondere in unserer **Kapitalmarkt- und Flottenstrategie**.

Kapitalmarktseitig bleiben der Ausbau der Sichtbarkeit sowie die Pflege der Investorenbeziehungen zentrale Bestandteile unserer Strategie. Entsprechend haben wir unsere Präsenz auf Investorenkonferenzen ausgeweitet und quartalsweise Earnings Calls eingeführt, die eine regelmäßige Plattform bieten, über unsere finanzielle Entwicklung und operative Fortschritte zu informieren sowie den direkten Austausch mit Investoren und Analysten zu pflegen. Wir sind überzeugt, dass dieser fortlaufende Dialog zu mehr Transparenz und einem vertieften Verständnis unseres Geschäftsmodells und unserer Strategie führen wird. Weitere wichtige Meilensteine waren die erfolgreiche Umplatzierung von Aktien, die zu einer Erweiterung unseres Aktionärskreises geführt und den Streubesitz erhöht hat, sowie

die Ausschüttung einer Dividende von 0,25 EUR je Aktie. Damit bekräftigen wir unseren Anspruch, langfristig nachhaltige Werte für unsere Aktionärinnen und Aktionäre zu schaffen.

Geopolitisch bleibt die Lage herausfordernd. Die Situation im Nahen Osten und rund um die Straße von Hormus ist fragil, während handelspolitische Maßnahmen und Gegenmaßnahmen weiterhin die Rahmenbedingungen des Seeverkehrs prägen. Im Roten Meer ist die Sicherheitslage nach wie vor angespannt, weshalb Linienreedereien ihre Schiffe um das Kap der Guten Hoffnung umleiten. Eine möglichst hohe Resilienz gegenüber geopolitischer Volatilität aufzubauen, bleibt daher ein zentrales Ziel unserer Flottenstrategie. Gleichzeitig setzen wir alles daran, unsere Schiffe und Besatzungen mit der gebotenen Umsicht durch diese Herausforderungen zu navigieren.

Flottendiversifizierung und **langfristige Charterverträge erhöhen** die **Visibilität unserer Erträge** und **ermöglichen Stabilität,** auch in volatilen Zeiten.

Dass unsere Strategie trägt, zeigt sich auch in den Zahlen des ersten Halbjahres. Operativ hat unsere Flotte das Vorjahresniveau übertroffen. Die durchschnittliche Charterrate stieg um 2.304 USD auf 19.716 USD pro Tag bei einer Beschäftigungsquote von 98,3 % (Vorjahresvergleichszeitraum: 97,3 %). Der Charter Backlog inkl. Akquisitionspipeline wuchs von 522,2 Mio. USD zum Jahresende 2025 auf 688,6 Mio. USD und die durchschnittliche Restlaufzeit unserer Charterverträge verlängerte sich von 26,0 auf 32,0 Monate.

Im ersten Halbjahr 2026 erzielten wir Umsatzerlöse von 78,6 Mio. EUR, die auf einem ähnlichem Niveau wie im ersten Halbjahr des Vorjahres liegen. Das EBIT reduziert sich um 31,0 Mio. EUR auf 24,6 Mio. EUR, bedingt durch Sondereffekte im Vorjahr in Höhe von 32,3 Mio. EUR aus dem Verkauf von zwei Containerschiffen. Bereinigt um Schiffsverkäufe verbesserte sich unsere EBITDA-Marge leicht auf 50,4 %, verglichen mit 48,9 % im Vorjahreszeitraum, ein Spiegelbild der Optimierung des Portfolios im Laufe des vergangenen Jahres. Der operative Cashflow von 38,1 Mio. EUR war im Jahresvergleich weitgehend stabil und die Liquidität blieb mit 117,7 Mio. EUR zum 30. Juni 2026 hoch. Gemäß unserer im Mai aktualisierten Prognose erwarten wir für das Gesamtjahr 2026 nunmehr ein Betriebsergebnis (EBIT) in einer Bandbreite von 45 bis 55 Mio. EUR (zuvor: 34 bis 44 Mio. EUR). Die Anhebung dieser Prognose ist im Wesentlichen auf die strategiekonforme Veräußerung der MS „EF EMIRA“ zurückzuführen. Für die Umsatzerlöse gehen wir unverändert von einer Bandbreite zwischen 145 und 160 Mio. EUR aus, von denen 151,4 Mio. EUR bereits kontrahiert sind.

Rückblickend sind wir mit den Fortschritten, die wir bei der Risikostreuung durch die Diversifizierung und Modernisierung unserer Flotte erzielt haben, ebenso zufrieden wie mit unserer aktiveren Präsenz am Kapitalmarkt. Basierend auf dieser sehr soliden Ausgangslage blicken wir zuversichtlich auf das zweite Halbjahr und werden unsere Flottenstrategie weiter vorantreiben, sofern die Marktopportunitäten sinnvolle Investitionsmöglichkeiten bieten. Darüber hinaus stehen weitere Kapitalmarktkonferenzen auf unserer Agenda und wir freuen uns darauf, bestehende und zukünftige Aktionärinnen und Aktionäre zu treffen.

Ein solches Halbjahr ist nicht allein zu erreichen. Wir danken daher Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, für Ihr Vertrauen, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz, unseren Geschäftspartnern für die verlässliche Zusammenarbeit und unserem Aufsichtsrat für die konstruktive Begleitung.

Mit besten Grüßen aus Hamburg,

Dr. Christopher Eilers
Co-CEO und Chief Financial Officer

Joseph Schuchmann
Co-CEO und Chief Commercial Officer

Hamburg, August 2026

© ERC AG

KENNZAHLEN

ERGEBNIS	EINHEIT	01.01.-30.06.2026	01.01.-30.06.2025	VERÄNDERUNG IN %
Umsatzerlöse	Mio. EUR	78,6	79,8	-1,5
EBITDA[1]	Mio. EUR	39,7	71,3	-44,3
Betriebsergebnis (EBIT)[1]	Mio. EUR	24,6	55,6	-55,8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. EUR	27,2	51,1	-46,8
Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn	Mio. EUR	6,5	16,3	-60,1
Konzernperiodenergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	Mio. EUR	20,3	34,9	-41,8
Ergebnis je Aktie[2]	EUR	0,60	1,04	-0,44 EUR

1 Nach betriebswirtschaftlichen Kriterien ermittelt.
2 Eigene Aktien werden nicht gehalten.

BILANZ	EINHEIT	30.06.2026	31.12.2025	VERÄNDERUNG IN %
Bilanzsumme	Mio. EUR	417,4	370,1	12,8
Bilanziertes Schiffsvermögen[3]	Mio. EUR	286,4	241,2	18,7
Eigenkapital	Mio. EUR	306,2	292,8	4,6
Eigenkapitalquote	%	73,4	79,1	-5,7 PP
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	Mio. EUR	117,7	114,3	3,0

3 Inkl. geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau.

MITARBEITER	EINHEIT	01.01.-30.06.2026	01.01.-30.06.2025	VERÄNDERUNG IN FTE
Durchschnittliche Mitarbeiterkapazität (gesamt)	Vollzeitäquivalent	46	60	-14
Durchschnittliche Mitarbeiterkapazität (Land)	Vollzeitäquivalent	28	28	0

SCHIFFSSPEZIFISCHE KENNZAHLEN	EINHEIT	30.06.2026	31.12.2025	VERÄNDERUNG
Bestandsflotte	Anzahl	27	25	2 Schiffe
Akquisitionspipeline	Anzahl	6	2	4 Schiffe
Durchschnittliches Alter der Bestandsflotte	Jahre	16,8	17,3	-0,5 Jahre
Charter Backlog[4]	Mio. USD	688,6	522,2	166,4 Mio. USD
Durchschnittliche Restlaufzeit der Charterverträge (min.)[4]	Monate	32,0	26,0	6,0 Monate
Kapazität[4]	TEU	55.967	54.303	1.664 TEU
Kapazität[4]	dwt	840.739	733.772	106.967 dwt

4 Gesamtflotte

OPERATIVER SCHIFFSBETRIEB	EINHEIT	01.01.-30.06.2026	01.01.-30.06.2025	VERÄNDERUNG
Durchschnittliche Charterrate	USD/Tag	19.716	17.412	2.304 USD
Beschäftigungstage	Tag	4.625	4.823	-198 Tage
Technische Verfügbarkeit	%	98,4	97,3	1,1 PP
Beschäftigungsquote	%	98,3	97,3	1,0 PP

DIVIDENDE

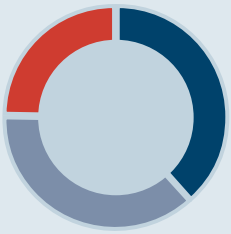
Die Hauptversammlung der Ernst Russ AG hat dem Gewinnverwendungsbeschluss von Vorstand und Aufsichtsrat mit klarer Mehrheit zugestimmt. Die Auszahlung der Dividende in Höhe von 0,25 EUR pro dividendenberechtigter Stückaktie, d.h. insgesamt rund 8,4 Mio. EUR, erfolgte am 9. Juni 2026.

KENNZAHLEN DER ERNST RUSS-AKTIE

	30.06.2026	31.12.2025
Anzahl der Aktien	33.689.311	33.689.311
Grundkapital in EUR	33.689.311,00	33.689.311,00
Marktkapitalisierung in Mio. EUR	267,5	234,5
	01.01.-30.06.2026	**01.01.-30.06.2025**
Höchstkurs in EUR (Xetra)	9,20	8,06
Tiefstkurs in EUR (Xetra)	7,08	5,24
Ergebnis je Aktie in EUR*	0,60	1,04

* Eigene Aktien werden nicht gehalten.

AKTIONÄRSSTRUKTUR DER ERNST RUSS AG ZUM 30.06.2026



38,3 %
Döhle Gruppe

33,7 %
J.P. & J.D. Döhle

28,0 %
Streubesitz

Ein wichtiger Meilenstein im Berichtszeitraum war die Erhöhung des Streubesitzes der Ernst Russ-Aktie. Im Mai 2026 stieg der Streubesitz in Folge einer erfolgreichen Umplatzierung von 24,7 % auf 28,0 % an. Die Transaktion fügt sich in die strategische Neuausrichtung der Ernst Russ AG ein. Mit dem gezielten Aufbau einer diversifizierten Flotte über mehrere Schifffahrtssegmente, langfristigen Charterverträgen und renommierten Vertragspartnern hat das Unternehmen eine stabile Grundlage für nachhaltiges Wachstum geschaffen. Die breitere Aktionärsbasis stärkt die Kapitalmarktpräsenz der Ernst Russ AG, erhöht die Liquidität der Aktie und legt damit die Grundlage für die nächste Phase der Unternehmensentwicklung.

STAMMDATEN DER ERNST RUSS-AKTIE ZUM 30.06.2026

Aktiengattung	Nennwertlose Namensaktien (Stückaktien)
Anzahl der zum Börsenhandel zugelassenen Aktien	33.689.311
Marktsegment	Scale (Frankfurter Wertpapierbörse), Mittelstandsbörse Deutschland (Hanseatische Wertpapierbörse Hamburg)
Handelsplätze	Frankfurter Wertpapierbörse, Hanseatische Wertpapierbörse Hamburg
Erster Handelstag / Ausgabepreis	06.10.2005 / 20,50 EUR
ISIN	DE000A161077
WKN	A16107
Börsenkürzel	ERAG
Reuters	ERAGk.DE
Bloomberg	ERAG:GR
Common Code	022854488
Designated Sponsor	mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG
Capital Markets Partner	Bankhaus Metzler
Analysten	Bankhaus Metzler, Montega AG, mwb Research, Quirin Privatbank AG (bis 30.06.2026), weitere in Planung

AKTIE

ENTWICKLUNG DER AKTIE IM ERSTEN HALBJAHR 2026

Im ersten Halbjahr 2026 zeigte sich an den deutschen Aktienmärkten ein differenziertes Bild. Der DAX schloss das Halbjahr bei 24.995,81 Punkten und damit mit einem Plus von 2,9 % seit Jahresbeginn. MDAX (+6,2 %), TecDAX (+8,7 %) und SDAX (+8,2 %) entwickelten sich deutlich besser.

Als belastender Faktor prägte der geopolitische Konflikt zwischen den USA, Israel und dem Iran das Marktumfeld, verschärft durch die zeitweise Sperrung der Straße von Hormus und dem damit einhergehenden Ölpreisanstieg.

Eine Ausnahme bildete das Small-Cap-Segment. Der Scale All Share startete das Jahr bei 1.374 Punkten, erreichte Anfang Juni mit 1.756 Punkten ein Vierjahreshoch und lag Mitte Juni bei 1.625 Punkten, ein Plus von 18 % seit Jahresanfang, deutlich vor DAX, MDAX, TecDAX und SDAX.

Die Aktie der Ernst Russ AG entwickelte sich im ersten Halbjahr 2026 deutlich positiv. Nach einem Kurssprung zu Jahresbeginn von rund 7,10 EUR auf knapp 7,80 EUR pendelte der Kurs zunächst mehrere Monate in einer Seitwärtsbewegung zwischen 7,10 und 7,60 EUR. Bis in den April hinein blieb das Kursniveau damit weitgehend stabil. Ab Mitte April setzte eine spürbare Dynamik ein: Der Kurs überwand die Marke von 7,50 EUR und stieg bis Anfang Mai auf ein Zwischenhoch von rund 8,90 EUR. Nach einer kurzen Konsolidierungsphase auf rund 8,20 EUR folgte Anfang Juni ein weiterer Anstieg auf das Halbjahreshoch von 9,20 EUR, welches auch ein neues 10-Jahres-Hoch darstellt. Zum Ende des Berichtszeitraums gab die Aktie einen Teil der Kursgewinne wieder ab und schloss das erste Halbjahr bei 7,94 EUR.

Die Anzahl der im Durchschnitt börsentäglich gehandelten Aktien belief sich dabei auf 22.125 (Vorjahr: 30.996) Stück bei einem durchschnittlichen Tagesumsatz von 175.186 EUR (Vorjahr: 190.528 EUR).

ENTWICKLUNG DER ERNST RUSS-AKTIE (XETRA) IN EUR

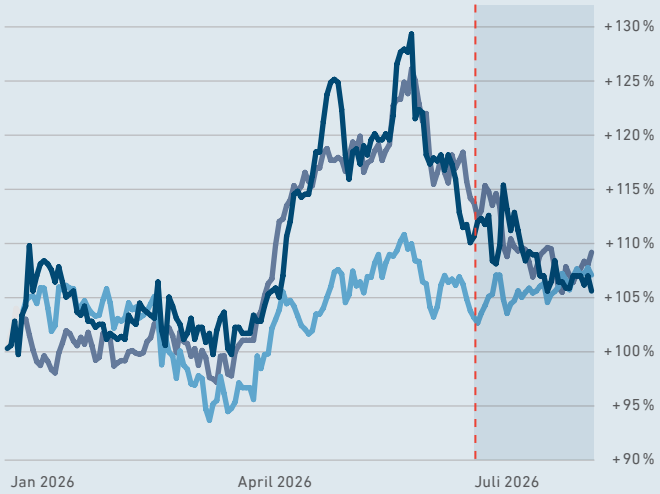


SCHLUSSKURS IN EUR

DURCHSCHNITTSKURS ERSTES HALBJAHR 2026 (7,76 EUR)

Quelle: EQS Group AG (Stand 19.08.2026)

ENTWICKLUNG DER ERNST RUSS-AKTIE IM VERGLEICH ZU ANDEREN INDIZES



- Ernst Russ AG
- Scale All Share Index
- SDAX Performance-Index

Quelle: Bloomberg (Stand 10.08.2026)

FINANZKALENDER

AUGUST
25
Earnings Call Q2

AUGUST
26
Hamburger Investorentage (HIT)

AUGUST
31
Herbstkonferenz, Frankfurt

SEPTEMBER
07
Metzler Roadshow, Paris

SEPTEMBER
16-17
Pareto Energy Conference, Oslo

OKTOBER
22
Arctic Shipping Conference, Oslo

NOVEMBER
12
Veröffentlichung Neunmonatsbericht 2026 & Earnings Call

NOVEMBER
23-25
Eigenkapitalforum, Frankfurt

MORE TO COME ...

ONLINE
Finanzkalender

* Die Ernst Russ AG behält sich vor, ggf. Termine zu ändern oder zu ergänzen.

INVESTOR RELATIONS

Die Ernst Russ AG steht für eine Schifffahrtsaktie, die Transparenz, Verlässlichkeit und strategische Klarheit konsequent miteinander verbindet. Als börsengehandelte Hamburger Reederei mit über 130-jähriger Geschichte legen wir großen Wert auf einen offenen und kontinuierlichen Dialog mit unseren Aktionärinnen und Aktionären sowie dem gesamten Kapitalmarkt.

ERWEITERUNG DER RESEARCH COVERAGE

Im ersten Halbjahr 2026 haben wir unsere Research Coverage weiter ausgebaut. So hat das Bankhaus Metzler zu Jahresbeginn die Coverage aufgenommen. Außerdem ist derzeit auch die Aufnahme eines weiteren Researches in Planung. Diese Erweiterung erhöht die Sichtbarkeit am Kapitalmarkt deutlich, sorgt für eine breitere analytische Perspektive und stärkt die Transparenz für bestehende und potenzielle Investoren.

KAPITALMARKTKONFERENZEN

Auch im Jahr 2026 steht der offene Dialog mit Investoren und Analysten im Mittelpunkt unserer Kapitalmarktkommunikation. Den Auftakt bildeten im April die Metzler Small Cap Days und die Münchner Kapitalmarkt Konferenz (MKK) — zwei etablierte Formate, die einen direkten und qualifizierten Austausch mit institutionellen Investoren, Analysten und Vermögensverwaltern ermöglichen. Im Juni folgten dann die Teilnahme am ersten virtuellen Scale Summit der Deutschen Börse und der persönliche Austausch mit Investoren auf der mwb inspired Konferenz in Frankfurt. Der Dialog mit dem Kapitalmarkt hat für uns einen hohen Stellenwert: Wir nutzen diese Plattformen, um unsere Strategie, unsere operative Entwicklung und unsere Perspektiven transparent und aus erster Hand zu kommunizieren. Weitere Konferenzteilnahmen sind im Jahresverlauf geplant.

EARNINGS CALLS

Die Ernst Russ AG hat erstmals zur Veröffentlichung des Geschäftsberichtes 2025 Earnings Calls als neues Format für Investoren und Analysten angeboten. Der Earnings Call ermöglicht einen direkten und offenen Dialog zwischen dem Vorstand und dem Kapitalmarkt und ergänzt die bestehende Investor Relations-Kommunikation um ein festes interaktives Element. Die Resonanz auf die bisherigen Calls war durchweg positiv, sowohl die Präsentation der Geschäftszahlen als auch die anschließende Fragerunde stießen auf reges Interesse. Mit dem quartalsweisen digitalen Format möchte die Ernst Russ AG ein möglichst breites Publikum erreichen und den Dialog mit dem Kapitalmarkt kontinuierlich vertiefen.

Bleiben Sie stets auf dem Laufenden über Unternehmensnachrichten und aktuelle Entwicklungen aus der maritimen Welt. Wir freuen uns darauf, unsere Erfahrungen, Einblicke und Perspektiven mit Ihnen zu teilen und den fachlichen Austausch innerhalb der Branche zu fördern.

FOLGEN SIE UNS **AUF LINKEDIN!**



© Adobe Stock, Atakan
ER AG

1.

KONZERNZWISCHEN-LAGEBERICHT

1.1.	Grundlagen des Konzerns	11
I.	Geschäftstätigkeit	11
II.	Wirtschaftsbericht	13
1.2.	Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ER-Gruppe	15
I.	Vermögenslage	15
II.	Finanzlage	17
III.	Ertragslage	18
1.3.	Chancen- und Risikobericht	20
1.4.	Prognosebericht	21

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

1.1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

I. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Ernst Russ AG ist eine börsengehandelte international agierende Reederei. Als konzernführende Holding des Ernst Russ-Konzerns (im Folgenden: „ER-Gruppe“) bildet sie zusammen mit ihren Tochterunternehmen einen Reederei-Konzern mit Sitz in Hamburg.

Die ER-Gruppe besitzt zum 30. Juni 2026 eine Flotte von 27 (31. Dezember 2025: 25) Schiffen („Bestandsflotte“). Von den 27 Schiffen werden 15 Schiffe ohne Investmentpartner („ER-Flotte“) und zwölf Schiffe gemeinsam mit Joint Venture-Partnern („Joint Venture-Flotte“) gehalten. Die ER-Gruppe hält auch bei der Joint Venture-Flotte die Beteiligungsmehrheit. Das Portfolio setzt sich überwiegend aus Containerschiffen der Größenklassen von 700 bis 4.200 TEU zusammen und wird ergänzt um ein Containerschiff mit 13.400 TEU, einen Handysize-Bulker mit 39.959 dwt sowie drei Multipurpose-Schiffe, von denen die ER-Gruppe im ersten Halbjahr 2026 zwei Schiffe erworben hat. Darüber hinaus managt die ER-Gruppe vier RoRo-Fähren („Roll on Roll off“), an deren Schiffsgesellschaften sie Beteiligungen hält.

Im Mai des laufenden Geschäftsjahres wurde das im Jahr 2008 gebaute 1.710 TEU-Containerschiff MS „EF EMIRA“ verkauft. Die Übergabe des Schiffes erfolgte Anfang Juli 2026. Die Veräußerung der MS „EF EMIRA“ ist Bestandteil der konsequenten Weiterentwicklung und der Verjüngung des Flottenportfolios.

Zu Beginn des zweiten Quartals konnte der Erwerb von vier modernen IMO Type II-Chemikalien-/Produktentankern der Intermediate-Klasse (18.500 dwt) vereinbart werden, deren Ablieferung für das erste Halbjahr 2027 vorgesehen ist. Für den sich anschließenden Betrieb ist jeweils eine fünfjährige Festcharter vereinbart, die sich optional noch um drei Jahre verlängern kann. Ferner hat die ER-Gruppe gemeinsam mit einem Joint-Venture-Partner im Jahr 2025 zwei Containerschiffe bestellt, die im Jahr 2028 abgeliefert werden sollen. Die Neubauten werden zunächst für zehn Jahre im Rahmen eines Zeitcharter-Vertrags auf der Eimskip Blue Line zwischen Reykjavík und Rotterdam eingesetzt. Inklusive dieser Schiffe aus der Akquisitionspipeline umfasst die Flotte der ER-Gruppe zum 30. Juni 2026 33 Schiffe („Gesamtflotte“).

Die ER-Gruppe verfolgt die Entwicklungen an den relevanten Schifffahrtsmärkten und prüft laufend Opportunitäten am Markt mit dem Ziel, eine nachhaltige und profitable Flotte zu entwickeln und damit ihren Aktionärinnen und Aktionären stabile und nachhaltige Wertzuwächse zu sichern. Der Fokus liegt dabei auf dem Ausbau eines diversifizierten und nachhaltigen Schiffsportfolios unterschiedlicher Segmente, Größe und Beschäftigungsdauern mit dem Ziel einer ausgewogenen Risikostreuung. Während die Bestandsflotte überwiegend aus Containerschiffen besteht, werden auch Investitionsmöglichkeiten in andere Handelsschiff-Segmente, wie beispielsweise Bulker, Multipurpose-Schiffe und Tanker geprüft. Langfristige Charterverträge bieten Stabilität und Sicherheit, während kurzfristige Charterdauern die Chance bieten, auf Opportunitäten am Markt zu reagieren.



© Dietmar Hasenpusch, AI modified

OPERATIVER SCHIFFSBETRIEB

Das für die Flotte der ER-Gruppe entwickelte diversifizierte Beschäftigungskonzept ist auf eine Absicherung nachhaltiger, planbarer und dauerhafter Einnahmen ausgerichtet. Im ersten Halbjahr 2026 erzielte unsere Bestandsflotte eine durchschnittliche Charterrate von 19.716 USD pro Tag (Vorjahresvergleichszeitraum: 17.412 USD pro Tag). In diesem Zeitraum hat ein Schiff der Bestandsflotte, die MS „RUBINA“, zeitweise Erlöse aus einem Chartereinnahmepool erzielt. Zum Ende des ersten Quartals 2026 wurde der Pool aufgelöst und das Schiff wird seitdem direkt im Spotmarkt beschäftigt. Wie auch bei der vorangegangenen Poolbeschäftigung werden am Spotmarkt kurzfristige Beschäftigungen mit namhaften Charterern geschlossen. Per 30. Juni 2026 waren insgesamt dreizehn Schiffe mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten verchartert und vierzehn Schiffe verfügten über mittel- bis langfristige Beschäftigungen. Die in der Akquisitionspipeline befindlichen Schiffe, bestehend aus zwei Container-Neubauten sowie vier Chemikalien-/Produktentanker-Neubauten, verfügen bereits alle über feste Zeitcharterverträge mit langfristigen Beschäftigungen. Die durchschnittliche Restlaufzeit der Charterverträge (min.) beträgt per 30. Juni 2026 unter Berücksichtigung der Akquisitionspipeline 32,0 Monate mit einem kontrahierten Chartervolumen (sog. Charter Backlog) von 688,6 Mio. USD (Vorjahresvergleichswert: 18,9 Monate und 281,3 Mio. USD).

Der Schiffsbetrieb verlief im ersten Halbjahr 2026 in enger und guter Kooperation mit den beauftragten technischen Managern und Befrachtungsmaklern störungsfrei und ohne besondere Ereignisse. Von rd. 4.705 möglichen Einsatztagen war die Bestandsflotte der ER-Gruppe im Berichtszeitraum an rd. 4.630 Tagen (98,4 %, Vorjahresvergleichszeitraum: 97,3 %) technisch einsatzfähig. Die technische Ausfallzeit von 1,6 % ist im Wesentlichen auf den planmäßigen Werftaufenthalt eines Schiffes, der MS „DREAM“, sowie auf nicht unübliche betriebsbedingte Störungen und die Zeit für die Durchführung von notwendigen Reparaturen, zurückzuführen (Vorjahresvergleichszeitraum: 2,7 %, insbesondere durch den planmäßigen Werftaufenthalt von einem Schiff, der MS „ROME EXPRESS“, sowie durch außerplanmäßige Ausfallzeiten von zwei Schiffen). Die planmäßigen Werftaufenthalte werden neben der regelmäßigen Klasseerneuerung auch dazu genutzt, umfangreiche Arbeiten durchzuführen, die die langfristige Performance und hohe Auslastung der Schiffe sicherstellen.

Darüber hinaus kam es im Zusammenhang mit der Auflösung des Einnahmepools der MS „RUBINA“ zum Ende des ersten Quartals 2026 sowie den daraus folgenden Neuvercharterungen am Spotmarkt zu kurzen Aufliegezeiten und einer Positionierungsreise. Dies führte zu beschäftigungslosen Zeiten von insgesamt rd. 5,8 Tagen (Vorjahresvergleichszeitraum: rd. 1,9 Tage). Damit lagen die tatsächlichen Beschäftigungstage bei insgesamt rd. 4.625 (Vorjahresvergleichszeitraum: rd. 4.823 Tage). Dies entspricht einer tatsächlichen Auslastung der Flotte von 98,3% (Vorjahresvergleichszeitraum 97,3 %).





II. WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN: BEISPIELLOSE DISRUPTION TRIFFT AUF POSITIVES TECHNOLOGIE-SENTIMENT

Im ersten Halbjahr 2026 war die Weltwirtschaft weiterhin von beispiellosen geopolitischen Unsicherheiten und einer zunehmenden Fragmentierung des globalen Umfelds geprägt. Die Krise im Nahen Osten blieb ein wesentlicher Auslöser von Verwerfungen auf den Energiemärkten, Störungen internationaler Lieferketten sowie einer gedämpften Risikobereitschaft an den Finanzmärkten.

Gleichwohl entwickelte sich die Weltwirtschaft zu Jahresbeginn resilienter als vielfach erwartet. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert für das Jahr 2026 ein globales Wirtschaftswachstum von 3 % und verweist darauf, dass die negativen Auswirkungen der geopolitischen Spannungen teilweise durch die positive Dynamik im Technologiesektor kompensiert werden.

Im Ländervergleich zeichnen sich hinsichtlich des Wirtschaftswachstums Disparitäten ab. Der IWF notiert für die USA ein Wachstum von 2,3 %, gestützt durch die Fiskalpolitik, technologiegetriebene Unternehmensinvestitionen und den Status als Netto-Energieexporteur. Das Wachstum im "Euroraum" wird für das Jahr 2026 mit 0,9 % prognostiziert und fällt damit rund 0,2 Prozentpunkte niedriger aus als noch im April erwartet. Gründe hierfür sind der schwache Jahresauftakt, die weiterhin hohen Energiekosten und das verhaltene Verbrauchervertrauen. Asien bleibt eine wichtige Stütze der Weltkonjunktur, verliert jedoch teilweise an Dynamik. Für die Kategorie "Entwicklungs- und Schwellen Asien" wird ein Wachstum von 5,0 % prognostiziert, welches 0,6 Prozentpunkte unter dem Vorjahresniveau liegt. In China erwartet der IWF ein Wachstum von 4,6 %. Höhere Ölpreise und strukturelle Belastungen bremsen die wirtschaftliche Entwicklung. Indien zählt weiterhin zu den am schnellsten wachsenden großen Volkswirtschaften. Das Wachstum wird mit 6,4 % prognostiziert und wird vor allem vom kräftigen privaten Konsum sowie von der lebhaften Dienstleistungskonjunktur getragen. Die unterschiedlichen regionalen Entwicklungen und insbesondere die asiatische Exportstärke bilden die Grundlage für die Entwicklung der Schifffahrtsmärkte.

SCHIFFFAHRTSMÄRKTE: MARKTTEILNEHMER ENTSCHEIDEN SICH ÜBERWIEGEND FÜR LIEFERKETTEN-SICHERHEIT GEGENÜBER EFFIZIENZEN

Die geopolitischen Unsicherheiten sowie Krisen des ersten Halbjahres 2026 stellen die Marktteilnehmer vor die Grundsatzentscheidung, ob sie die Sicherheit ihrer Lieferketten etwaigen Effizienzen vorziehen. In Anbetracht der Entwicklung der zwei kritischsten Hauptseewege – der Straße von Hormus und des Roten Meeres – lässt sich feststellen, dass viele Marktteilnehmer sich für Sicherheit entscheiden.

Der segmentübergreifende Transit durch die Straße von Hormus, über die etwa 20 % des globalen Ölhandels laufen, brach ab März um 95 % ein. In Anbahnung des US-Iran Abkommens Mitte Juni passierten kurzfristig auch vermehrt nicht sanktionierte Schiffe die Straße, ehe die Durchfahrten binnen eines Wochenendes im Zuge erneuter Eskalationen wieder deutlich zurückgingen. Auch im Kontext des Roten Meeres ist von einer kapazitätsbindenden Umroutung um das Kap der Guten Hoffnung anstelle des kürzeren Weges durch den Suezkanal zu sprechen, wobei hiervon insbesondere Containerschiffe betroffen sind. Im Juni 2026 umfuhren beispielsweise 741 Containerschiffe mit einer Kapazität von 10,7 Mio. TEU das Rote Meer und den Golf von Aden. Im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum mit 727 Schiffen mit 10,3 Mio. TEU blieb das Level ähnlich konstant hoch.

Mengenmäßig bleibt der Seehandel 2026 mit prognostizierten 13.014 Mio. Tonnen mit 0,1 % knapp unter dem Vorjahreswert, während die Tonnen-Seemeilen, die als Produkt aus Menge und Distanz einen Indikator für die eigentliche Transportleistung darstellen, um 1,3 % auf 69.426 Mrd. zulegen und der Containerhandel um 3 % auf 231 Mio. TEU wächst.



© Dietmar Hasenpusch, AI modified

FRACHT- UND CHARTERRATEN – PROFITEURE IN ZEITEN DER DISRUPTIONEN

Die Fracht- und Charterraten im **Containerschiffsmarkt** profitieren indirekt weiterhin, wenn auch nicht konstant steigend, von den Disruptionen und der entsprechenden Angebotsverknappung. Der Shanghai Containerized Freight Index (SCFI), der die Spotfrachtraten für Containerexporte ab Shanghai auf den wichtigsten Routen abbildet, gab im Monatsdurchschnitt von Januar auf Februar 2026 zunächst um rund 14 % auf 1.284 Punkte nach, stieg bis Juni dann auf 3.018 Punkte und verdoppelte sich damit gegenüber dem Jahresbeginn. Clarksons bezeichnet das Container Frachtraten-Niveau im Juni als das höchste außerhalb der Pandemiejahre und der Jahresmitte 2024. Der Clarksons Containership Timecharter Rate Index, der die Zeitcharterraten über die Größenklassen hinweg gewichtet, wies ebenfalls eine marginale Korrektur von rd. 0,8 % zwischen Januar und Februar auf bevor dieser rd. 5,3 % gewann und das Halbjahr mit rd. 208 Punkten im Juni-Monatsdurchschnitt beendete. Obwohl die Straße von Hormus im globalen Containerseeverkehr mit rd. 3 % nur eine kleinere Rolle spielt, ist der Anstieg in Folge der Eskalationen am 28. Februar 2026 als ein weiterer Beleg für das auf Disruption positiv reagierende Fracht- und Charterraten-Umfeld zu sehen.



Im Sektorenvergleich verzeichnete der **Tankermarkt** insgesamt das höchste Ratenniveau der Aufzeichnung, gab im zweiten Quartal aber nach. Hinzuzufügen ist, dass die einzelnen Tankermärkte teils unterschiedlich stark von geopolitischen Effekten, wie insbesondere dem Nahostkonflikt, betroffen sind, und dass die Straße von Hormus sich insbesondere auf Rohöltanker auswirkt. Somit ist eine Differenzierung zu den in der Akquisitionspipeline der ER-Gruppe befindlichen hochspezialisierten **Produkten- und Chemikalientankern**, sinnvoll. Hier stiegen die Charterraten für einjährige Zeitchartern für einen Chemikalientanker des Typs IMO II von 13.000 dwt zwischen Januar und Juni um rd. 20,8 % laut Clarksons an.



Der Markt für **Multipurpose-Schiffe** zeigte nur geringfügige Veränderungen. Toepfer Transport weist als Referenzwert die Charterrate für ein Schiff des F-Typs mit 12.500 dwt bei einer Charterperiode von sechs bis zwölf Monaten aus. Diese bewegte sich im ersten Halbjahr 2026 in einer Spanne von rd. 12.648 bis 12.841 USD/Tag und lag im Juni bei 12.682 USD/Tag. Das Vorjahr begann mit 13.246 USD/Tag und damit auf einem rd. 4,5 % höheren Niveau. Im Juni des Vorjahres lag die Charterrate mit 12.895 USD/Tag jedoch auf einem vergleichbaren Niveau.

1.2. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE DER ER-GRUPPE

Die Ernst Russ AG hat den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2026 nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches §§ 290 ff. HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage basiert auf den handelsrechtlichen Werten im Konzernzwischenabschluss, erfolgt jedoch nach betriebswirtschaftlichen Kriterien. Erträge und Aufwendungen, die dem Betriebsergebnis zugeordnet werden, betreffen grundsätzlich die gewöhnliche Geschäftstätigkeit der ER-Gruppe und fallen zumeist regelmäßig an. Hierunter fallen darüber hinaus auch Erträge, die nicht direkt mit der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Zusammenhang stehen, aber mit Aufwendungen, die dem betrieblichen Bereich zugeordnet wurden. Die Erträge und Aufwendungen, die dem neutralen Ergebnis zugeordnet werden, resultieren im Wesentlichen aus einmaligen oder nicht mit der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zusammenhängenden Geschäftsvorfällen.

I. VERMÖGENSLAGE

Die Vermögenslage der ER-Gruppe zum 30. Juni 2026 stellt sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

IN MIO. EUR	30.06.2026	31.12.2025	VERÄNDERUNG
Aktiva	**417,4**	**370,1**	**47,3**
Schiffe*	286,4	241,2	45,2
Flüssige Mittel	117,7	114,3	3,4
Übrige Vermögensgegenstände	13,3	14,6	-1,3
Passiva	**417,4**	**370,1**	**47,3**
Eigenkapital	306,2	292,8	13,4
Zinstragende Verbindlichkeiten	66,3	36,1	30,2
Verbindlichkeiten ggü. Minderheitsgesellschaftern	22,8	18,7	4,1
Übrige Schulden	22,1	22,5	-0,4

*Inkl. geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Vergleich vom 31. Dezember 2025 zum 30. Juni 2026 von 370,1 Mio. EUR um 47,3 Mio. EUR auf 417,4 Mio. EUR erhöht.

Die Erhöhung des des **Schiffsvermögens** um 45,2 Mio. EUR steht im Zusammenhang mit dem Erwerb bzw. den getätigten Anzahlungen für zwei Multipurpose-Schiffe sowie vier Produkten-/Chemikalientanker. Die Anschaffungskosten belaufen sich auf insgesamt 60,2 Mio. EUR. Dem stehen planmäßige Abschreibungen auf die bestehende Flotte in Höhe von 15,0 Mio. EUR gegenüber.



© Dietmar Hasenpusch, AI modified

Das Schiffsvermögen unterteilt nach Schiffsgröße bzw. -typ stellt sich zum 30. Juni 2026 in der Bestandsflotte, Akquisitionspipeline und Gesamtflotte wie folgt dar:

BESTANDSFLOTTE	30.06.2026 ANZAHL	31.12.2025 ANZAHL	30.06.2026 BUCHWERT IN MIO. EUR	31.12.2025 BUCHWERT IN MIO. EUR	VERÄNDERUNG IN MIO. EUR
Container (< 1.000 TEU)	9	9	33,9	37,6	-3,7
Container (1.000 - 2.000 TEU)	7	7	42,9	45,9	-3,0
Container (2.000 - 3.000 TEU)	2	2	23,3	23,8	-0,5
Container (3.000 - 4.000 TEU)	3	3	26,6	29,6	-3,0
Container (> 4.000 TEU)	2	2	67,4	71,0	-3,6
Summe Container	23	23	194,1	207,8	-13,7
Übrige Schiffe (Bulker & MPP)	4	2	66,2	19,8	46,4
Bestandsflotte	**27**	**25**	**260,3**	**227,6**	**32,7**

AKQUISITIONSPIPELINE	30.06.2026 ANZAHL	31.12.2025 ANZAHL	30.06.2026 BUCHWERT IN MIO. EUR	31.12.2025 BUCHWERT IN MIO. EUR	VERÄNDERUNG IN MIO. EUR
Tanker	4	0	12,5	0,0	12,5
Container	2	2	13,6	13,6	0,0
Akquisitionspipeline gesamt	**6**	**2**	**26,1**	**13,6**	**12,5**

GESAMTFLOTTE	30.06.2026 ANZAHL	31.12.2025 ANZAHL	30.06.2026 BUCHWERT IN MIO. EUR	31.12.2025 BUCHWERT IN MIO. EUR	VERÄNDERUNG IN MIO. EUR
Bestandsflotte gesamt	27	25	260,3	227,6	32,7
Akquisitionspipeline gesamt	6	2	26,1	13,6	12,5
Gesamtflotte	**33**	**27**	**286,4**	**241,2**	**45,2**

Nachfolgend wird die Gesamtflotte der ER-Gruppe inkl. geleisteter Anzahlungen auf die Schiffe der Akquisitionspipeline unterteilt nach deren Eigentumsverhältnissen dargestellt:

	30.06.2026 ANZAHL	31.12.2025 ANZAHL	30.06.2026 BUCHWERT IN MIO. EUR	31.12.2025 BUCHWERT IN MIO. EUR	VERÄNDERUNG IN MIO. EUR
ER-Flotte	19	13	212,2	162,9	49,3
Joint Venture-Flotte	14	14	74,2	78,3	-4,1
Summe	**33**	**27**	**286,4**	**241,2**	**45,2**

Die Minderung der **übrigen Vermögensgegenstände** betrifft im Wesentlichen den Verkauf einer nicht-strategischen Beteiligung in Höhe von 2,7 Mio. EUR. Demgegenüber steht insbesondere die Erhöhung des Vorratsvermögens um 1,1 Mio. EUR, welches Schmierstoffe sowie Emissionszertifikate umfasst. Des Weiteren ist der aktive Rechnungsabgrenzungsposten um 0,4 Mio. EUR gestiegen.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich zum 30. Juni 2026 im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 13,4 Mio. EUR auf 306,2 Mio. EUR. Ursächlich für diesen Anstieg ist das positive Halbjahresergebnis nach Minderheiten in Höhe von 20,3 Mio. EUR. Des Weiteren überstiegen die Eigenkapitaleinzahlungen der Minderheitsgesellschafter die Entnahmen aus dem Eigenkapital um 1,5 Mio. EUR. Demgegenüber hat die im Berichtszeitraum auf der Hauptversammlung beschlossene Dividendenausschüttung an die Aktionäre in Höhe von 8,4 Mio. EUR das Eigenkapital reduziert.

Die **Eigenkapitalquote** reduzierte sich auf 73,4 % (31. Dezember 2025: 79,1 %).

Die **zinstragenden Verbindlichkeiten** haben sich insbesondere durch die Darlehensaufnahme in Höhe von 33,8 Mio. EUR in Zusammenhang mit dem Erwerb der zwei Multipurpose-Schiffe erhöht. Demgegenüber hat sich die Verbindlichkeit im Zusammenhang mit der letztjährigen Aufstockung von Anteilen an sechs Containerschiffen aufgrund planmäßiger Tilgungsleistungen um 4,9 Mio. EUR reduziert. Im Übrigen haben sich Zinsen und die Fremdwährungsbewertung auf die Höhe der Verbindlichkeiten ausgewirkt.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern** in Zusammenhang mit Gewinnzuweisungen haben sich um 4,1 Mio. EUR erhöht. Im Berichtszeitraum wurden Auszahlungen von Gewinnansprüchen an Minderheitsgesellschafter in Höhe von 2,4 Mio. EUR getätigt, denen Gewinnansprüche für die Monate Januar bis März 2026 in Höhe von 6,5 Mio. EUR gegenüberstehen.

Im Berichtszeitraum verminderten sich die **übrigen Schulden** aufgrund des Rückgangs von Personalrückstellungen in Höhe von 0,5 Mio. EUR. Die Steuerrückstellungen haben sich hingegen um 0,2 Mio. EUR erhöht.

II. FINANZLAGE

Für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2026 beträgt der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** 38,1 Mio. EUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 47,6 Mio. EUR). Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum resultiert insbesondere aus dem leicht gesunkenen EBITDA ohne Berücksichtigung von Schiffsverkäufen. Des Weiteren führte im Vorjahr ein Teil der Aufwendungen erst nach dem Bilanzstichtag zu Auszahlungen.

Der negative **Cashflow aus Investitionstätigkeit** in Höhe von 55,6 Mio. EUR (Vorjahresvergleichszeitraum: +36,7 Mio. EUR) resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb von zwei Multipurpose-Schiffen sowie den geleisteten Anzahlungen für vier Tanker. Insgesamt belaufen sich die Investitionen in das Schiffsvermögen auf 60,2 Mio. EUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 16,6 Mio. EUR). Demgegenüber stehen der Verkauf einer nicht-strategischen Beteiligung mit einem Verkaufserlös von 2,7 Mio. EUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 3,8 Mio. EUR) sowie Zins- und Beteiligungserträge in Höhe von 1,9 Mio. EUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 2,0 Mio. EUR). Der positive Cashflow aus Investitionstätigkeit des Vorjahres resultierte insbesondere aus dem Verkauf von zwei Containerschiffen mit einem Gesamtvolumen von 47,8 Mio. EUR.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** in Höhe von 19,0 Mio. EUR (Vorjahresvergleichszeitraum: -72,0 Mio. EUR) betrifft im Wesentlichen Darlehensaufnahmen aus der Finanzierung von Schiffsinvestitionen in Höhe von 33,8 Mio. EUR sowie Kapitaleinzahlungen von Minderheitsgesellschaftern in Höhe von 1,8 Mio. EUR. Dem stehen die Dividendenzahlung an Aktionäre in Höhe von 8,4 Mio. EUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 6,7 Mio. EUR), Zins- und Tilgungsleistungen von 5,5 Mio. EUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 14,1 Mio. EUR) sowie Ausschüttungen an Minderheitsgesellschaften in Höhe von 2,7 Mio. EUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 51,1 Mio. EUR) gegenüber.

Der zum Bilanzstichtag stärkere USD-Währungskurs im Vergleich zum EUR hat zu wechselkurs- und bewertungsbedingten Änderungen der **liquiden Mittel** in Höhe von +1,8 Mio. EUR (Vorjahresvergleichszeitraum: -11,4 Mio. EUR) geführt. Somit ergibt sich zum 30. Juni 2026 ein Anstieg des Finanzmittelfonds in Höhe von 3,4 Mio. EUR auf 117,7 Mio. EUR.



III. ERTRAGSLAGE

Die Ertragslage der ER-Gruppe im 1. Halbjahr 2026 stellt sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

IN MIO. EUR	1. HJ 2026	1. HJ 2025	VERÄNDERUNG
Umsatzerlöse	78,6	79,8	-1,2
Gesamtleistung	**78,6**	**79,8**	**-1,2**
Sonstige betriebliche Erträge	1,5	36,6	-35,1
Materialaufwand	-35,5	-38,5	3,0
Personalaufwand Land	-2,2	-2,6	0,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2,7	-4,0	1,3
EBITDA	**39,7**	**71,3**	**-31,6**
Abschreibungen	-15,1	-15,7	0,6
Betriebsergebnis (EBIT)	**24,6**	**55,6**	**-31,0**
Neutrale Erträge	4,0	4,5	-0,5
Neutrale Aufwendungen	-2,0	-14,0	12,0
Andere Abschreibungen	0,0	-0,3	0,3
Neutrales Ergebnis	**2,0**	**-9,8**	**11,8**
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	0,2	3,8	-3,6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,7	1,8	-0,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1,3	-0,3	-1,0
Zins- und Beteiligungsergebnis	0,6	5,3	-4,7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	27,2	51,1	-23,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**-0,4**	**0,1**	**-0,5**
Konzernergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen	**26,8**	**51,2**	**-24,4**
Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn	-6,5	-16,3	9,8
Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	**20,3**	**34,9**	**-14,6**

Im Berichtszeitraum wurden **Umsatzerlöse** in Höhe von 78,6 Mio. EUR erzielt, die 1,5 % unter dem Wert des entsprechenden Vorjahreszeitraums (79,8 Mio. EUR) liegen.

Der Rückgang der Umsätze im Vergleich zum Vorjahreszeitraum setzt sich aus folgenden Veränderungen in den Segmenten der ER-Gruppe zusammen:

IN MIO. EUR	1. HJ 2026	1. HJ 2025	VERÄNDERUNG	VERÄNDERUNG
Umsatzerlöse	**78,6**	**79,8**	**-1,2**	**-1,5%**
Shipping	78,2	76,9	1,3	1,7%
Management Services	1,7	4,3	-2,6	-60,5%
Other Services	0,1	0,1	0,0	0,0%
Konsolidierung	-1,4	-1,5	0,1	-6,7%

Die Umsätze im Segment Shipping betreffen die Chartererlöse der vollkonsolidierten Schiffsflotte. Hiervon entfallen 44,7 Mio. EUR auf Schiffe der ER-Flotte. 33,5 Mio. EUR der Umsatzerlöse in diesem Segment entfallen auf Schiffe der JV-Flotte. Der Anstieg der Chartererlöse ergibt sich hauptsächlich aus dem Anstieg der durchschnittlichen Charterrate um 2.304 USD auf 19.716 USD pro Tag. Die Entwicklung des durchschnittlichen USD-Wechselkurses (1,1670 USD/EUR gegenüber 1,0931 USD/EUR im Vorjahresvergleichszeitraum) wirkte sich hingegen negativ auf die Konzernumsätze aus. Des Weiteren haben sich die Beschäftigungstage um 198 Tage von rd. 4.823 Tage auf rd. 4.625 Tage in Zusammenhang mit der Reduzierung der Flotte verringert.

Der Rückgang der Umsätze im Segment Management Services ergibt sich hauptsächlich aus dem im 2. Halbjahr 2025 erfolgten strategiekonformen Verkauf einer Servicegesellschaft dieses Segmentes.

Der Rückgang der **sonstigen betrieblichen Erträge** betrifft insbesondere im Vorjahr erzielte Gewinne aus dem Verkauf von Containerschiffen. Im Vorjahr wurde aus dem Verkauf der MS „ESL WASL“ und der MS „ANDANTE“ ein Veräußerungsgewinn in Höhe von insgesamt 32,3 Mio. EUR erzielt. Des Weiteren haben sich die Erträge aus der Auflösung für Rückstellungen um 1,8 Mio. EUR vermindert.

Die Reduzierung des **Materialaufwandes** um 3,0 Mio. EUR auf 35,5 Mio. EUR ergibt sich insbesondere aus dem Wegfall von Aufwendungen in Zusammenhang mit Crewingdienstleistungen für fremde Schiffe in Höhe von 2,4 Mio. EUR, resultierend aus dem Verkauf der Gesellschaft. Des Weiteren haben sich die Schiffsbetriebskosten um 0,3 Mio. EUR gemindert. Hierin sind Dockungskosten für ein Schiff in Höhe von 4,1 Mio. EUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 1,2 Mio. EUR) enthalten. In diesen Dockungskosten sind Aufwendungen für die umfangreichen Überholungen der Hauptmaschine und der Bug- und Heckstrahlruder sowie Kosten für den Silikonanstrich, die teilweise vom Charterer übernommen werden, enthalten.

Der **Personalaufwand Land** hat sich im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 0,4 Mio. EUR vermindert. Die durchschnittliche Mitarbeiterkapazität Land hat sich nicht verändert und beträgt weiterhin 28.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betragen 2,7 Mio. EUR und sind damit im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum um 1,3 Mio. EUR gesunken. Ursächlich für den Rückgang sind insbesondere geringere Aufwendungen für mögliche Verpflichtungen in Zusammenhang mit der EU-Verordnung „FuelEU Maritime“ sowie Treibstoffkosten in Zusammenhang mit Charterwechseln. Darüber hinaus sind Aufwendungen für Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten von 1,0 Mio. EUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 1,0 Mio. EUR), Miet- und Leasingkosten von 0,4 Mio. EUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 0,4 Mio. EUR) sowie Versicherungskosten und Gebühren in Höhe von 0,5 Mio. EUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 0,5 Mio. EUR) enthalten.

Das **EBITDA** der ER-Gruppe hat sich von 71,3 Mio. EUR um 31,6 Mio. EUR auf 39,7 Mio. EUR verringert.

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen erhöhten sich um 0,6 Mio. EUR.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** und somit das operative Ergebnis der ER-Gruppe liegt mit 24,6 Mio. EUR deutlich unter dem Vergleichswert des Vorjahres (55,6 Mio. EUR). Ursächlich hierfür sind insbesondere die im Vorjahr getätigten Verkäufe von zwei Containerschiffen.

Das **neutrale Ergebnis** der ER-Gruppe für das erste Halbjahr 2026 ist um 11,8 Mio. EUR höher als im Vorjahr und beträgt 2,0 Mio. EUR. Ursächlich ist der Anstieg des Saldos aus Fremdwährungskursveränderungen von -9,8 Mio. EUR auf +2,0 Mio. EUR. Der USD-Kurs im Vergleich zum EUR hat sich zum Bilanzstichtag im Vergleich zum 31. Dezember 2025 von 1,1750 USD/EUR auf 1,1518 USD/EUR verändert.

Das **Zins- und Beteiligungsergebnis** ist für das erste Halbjahr 2026 in Höhe von 0,6 Mio. EUR positiv und liegt 4,7 Mio. EUR unter dem Wert für den Vorjahresvergleichszeitraum. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem im Vorjahr erzielten Gewinn aus dem Verkauf einer nicht zum originären Geschäftsbetrieb der ER-Gruppe gehörende Beteiligungsgesellschaft in Höhe von 3,5 Mio. EUR. Das Zinsergebnis ist aufgrund gestiegener Zinsaufwendungen für Investitionen ins Schiffsvermögen im Berichtszeitraum von 1,5 Mio. EUR auf 0,4 Mio. EUR gefallen.

Das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** für das erste Halbjahr liegt mit 27,2 Mio. EUR unter dem entsprechenden Vorjahreswert (51,1 Mio. EUR).

Unter den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** wird ein Aufwand in Höhe von 0,4 Mio. EUR (Vorjahresvergleichszeitraum: Ertrag in Höhe von 0,1 Mio. EUR) ausgewiesen. Im Vorjahr war ein Ertrag aus der Reduzierung passiver latenter Steuern in Höhe von 0,7 Mio. EUR in Zusammenhang mit der unterschiedlichen Behandlung von Fremdwährungsdifferenzen im Steuer- und Handelsrecht enthalten.

Nach Abzug des auf andere Gesellschafter entfallenden Gewinns in Höhe von 6,5 Mio. EUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 16,3 Mio. EUR) verbleibt ein **Konzernperiodenergebnis nach Minderheiten**, das im Wesentlichen aufgrund der im Vorjahr getätigten Schiffsverkäufe im Berichtszeitraum mit 20,3 Mio. EUR unter dem entsprechenden Vorjahreswert (34,9 Mio. EUR) liegt.

1.3. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Chancen und Risiken, die für das Geschäft der ER-Gruppe bestehen, wurden im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts für das Jahr 2025 ausführlich beschrieben (vgl. dort Seiten 43 bis 55). In diesem Zusammenhang wurde auch das Risikomanagementsystem der ER-Gruppe erläutert.

Vor dem Hintergrund der positiven Entwicklung der ER-Gruppe in den vergangenen Jahren sowie der hieraus resultierenden Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und der damit verbundenen gestiegenen Risikotragfähigkeit wurde die Einteilung der Schadenshöhen im Rahmen der Risikoklassifizierung im Geschäftsjahr 2026 angepasst:

SCHADENSHÖHE		
QUALITATIV		QUANTITATIV
	ALT	NEU
kritisch	> 20 Mio. EUR	> 50 Mio. EUR
erheblich	> 5 Mio. EUR bis 20 Mio. EUR	> 25 Mio. EUR bis 50 Mio. EUR
mittel	> 1 Mio. EUR bis 5 Mio. EUR	> 10 Mio. EUR bis 25 Mio. EUR
gering	< 1 Mio. EUR	< 10 Mio. EUR

Im Übrigen gelten die Angaben im Geschäftsbericht 2025 unverändert weiter.



1.4. PROGNOSEBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN: NAHER OSTEN ALS WEGBEREITER

Die weitere Entwicklung des Nahostkonflikts wird federführend in der Beantwortung der Frage liegen, ob sich die Weltmärkte stabilisieren oder sich das Risiko eines Stagflationsprozesses verschärft.

Sowohl die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) als auch der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnen für das zweite Halbjahr 2026 mit einer Fortsetzung der Erholung der Weltwirtschaft und machen sie ausdrücklich vom Verlauf des Nahostkonflikts abhängig. Die OECD legt zwei Szenarien vor. Im Referenzfall einer zeitlich begrenzten Störung wächst die Weltwirtschaft 2026 um 2,8 % und 2027 um 3,1 %. Für den Fall einer bis weit in das Jahr 2027 anhaltenden Störung wird ein Wachstum nur um 2,1 % bzw. 1,8 % angenommen, wobei die Inflation dann um rund 0,4 Prozentpunkte im laufenden und 1,3 Prozentpunkte im kommenden Jahr höher ausfiele. Der IWF erwartet ein globales Wirtschaftswachstum von 3,0 % für 2026 und 3,4 % für 2027. Für das Welthandelsvolumen setzt der IWF eine Korrektur von 1,5 Prozentpunkten auf 3,5 % im Jahr 2026 im Vorjahresvergleich und einen Anstieg auf 4,3 % in 2027 an. Hervorzuheben ist, dass die aus Juni/Juli 2026 stammenden Prognosen auf eine baldige Wiederöffnung der Straße von Hormus bis Mitte 2026 setzen. Der IWF nimmt eine Öffnung im Juli 2026 an und prognostiziert den Vorkriegszustand bis März 2027. Die OECD hingegen unterstellt eine Erholung der Energieproduktion in den Golfstaaten mit regulärem Seeverkehr zwischen Ende des zweiten bis zum dritten Quartal 2026. Im Zuge der US-Iran-Friedensverhandlungen Mitte Juni 2026 schienen die Prognosen zunehmend realistisch, und die kurzzeitige Erholung der Schiffsdurchfahrten bestätigte dies zunächst. Laut Clarksons zog der Transitverkehr durch die Straße von Hormus nach dem Abkommen im Juni an, nahm jedoch wieder ab, nachdem sich die Spannungen erneut verschärft hatten. Verzögert sich die mittel-bis langfristige Wiederöffnung weiter, dürften die OECD und IWF ihre Szenarien nach unten anpassen. Eine erneute Eskalation im Nahen Osten würde nach Einschätzung des IWF über höhere Rohstoffpreise, anhaltende Volatilität, Angebotsknappheit und Wechselkursdruck wirken und die Lieferketten weiter bedrohen. Der bisher gedämpfte Preisanstieg beruht auf der Freigabe von Lagerbeständen, die sich mehrjährigen Tiefständen nähern. Wird der Schock als wiederkehrend wahrgenommen, könnte die Bereitschaft zu weiterem Lagerabbau nachlassen, mit möglicherweise nichtlinearer Preisdynamik. Ein Wiederaufflammen der Handelskonflikte würde über Zölle, nichttarifäre Beschränkungen und Engpässe bei kritischen Vorleistungen wirken, Vergeltungsmaßnahmen könnten globale Lieferketten stören. Für den Seehandel bedeutet das eine erneute Belastung der Ladungsmengen.

Schwer quantifizierbar, aber dennoch fundamental, bleibt die Frage, wann das Vertrauen der Marktteilnehmer sich wieder herstellt und somit auch die Risikobereitschaft auf Kapitalmarktseite wieder steigt.

Einen nicht unwesentlichen Einfluss auf die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ER-Gruppe hat der EUR/USD-Währungskurs: Sowohl die Deutsche Bank als auch die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) erwarten eine Euro-Aufwertung gegenüber dem US-Dollar bis Jahresende. Die Deutsche Bank sieht Potenzial für einen Anstieg auf EUR/USD 1,20 bis Ende 2026, gestützt auf schwächer als erwarteten US-Inflationsdaten, die den Dollar zuletzt gebremst haben. Die LBBW prognostiziert eine Aufwertung auf EUR/USD 1,18 bis Ende 2026, begründet mit einer erwarteten EZB-Leitzinserhöhung im September und einer bis Mitte 2027 unveränderten Fed-Politik. Aus einer von der Deutschen Bank veröffentlichten Bloomberg-Umfrage unter zwölf Banken ergibt sich eine durchschnittliche 6-Monats-Prognose von EUR/USD 1,164.

Als zentrale Risikofaktoren werden der USA-Iran-Konflikt mit den damit verbundenen Energiepreis- und Zinsimplikationen sowie die geldpolitische Divergenz zwischen Fed und EZB angesehen. Eine anhaltende geopolitische Eskalation würde dem US-Dollar als sicherem Hafen Auftrieb geben und die erwartete Euro-Aufwertung verzögern oder umkehren.

SCHIFFFAHRTSMÄRKTE: POSITIVES SENTIMENT IM ZEICHEN DER DISRUPTION MIT ORDERBUCHRISIKO

Die Gegenüberstellung von Nachfrage und Angebot im Containersegment fällt für das laufende Jahr 2026 noch ausgeglichen aus und hat das Potenzial, je nach weiterer Entwicklung der Disruptionen und angesichts des Orderbuchs, also der bei Werften bestellten, aber noch nicht abgelieferten Tonnage, im kommenden Jahr zu kippen.

Für 2026 prognostiziert Clarksons ein Containerhandelswachstum von 3 % auf 231 Mio. TEU bei einem Flottenwachstum von 4,6 % auf 34,6 Mio. TEU. Im Zuge der Kapazität verknappenden Disruptionen und der längeren Charterlaufzeiten ist das Sentiment weiterhin positiv.

Dem stehen in 2027 ein Containerhandelswachstum von rund 3 %, jedoch ein Kapazitätszuwachs von 8,6 % auf 37,6 Mio. TEU gegenüber. Prinzipiell verteilen sich die Nachfrage und auch der Angebotsdruck ungleich über die Größenklassen. Die Nachfrage wächst prognosegemäß 2027 in den Hauptverkehren um rd. 1-2 %, in den übrigen Ost-West-Verkehren um 5 %, im Nord-Süd-Verkehr um 4 % gemäß Clarksons. Auf den Hauptverkehren werden primär größere Containerschiffe eingesetzt, und diesem Mengenwachstum von rd. 1-2 % steht in der Schiffsgröße von 6.000 bis 7.999 TEU ein TEU-bezogenes Orderbuch von 17 %, der 8.000 bis 11.999 TEU-Größe eins von 35 %, dem Segment von 12.000 bis 16.999 TEU von 39 % und der Klasse der Schiffe größer als 17.000 TEU von 89 % der Flottenkapazität im zweiten Quartal 2026 gegenüber. Intraregional, d.h. bei den für Feederschiffe besonders relevanten Handelsströmen, wächst die Nachfrage prognosegemäß um 3 %, während das Orderbuch der Schiffe zwischen 100 und 2.999 TEU 13 % und die des Segments von 3.000 bis 5.999 TEU 21 % der TEU-Flottenkapazität im zweiten Quartal 2026 entsprach. Nach den Analysen von Clarksons steigen die Containerschiffsauslieferungen von 1,6 Mio. TEU im Jahr 2026 auf 3,1 Mio. TEU im Jahr 2027; für 2028 stehen 4,6 Mio. TEU und für 2029 weitere 3,0 Mio. TEU im Orderbuch. Der bisherige Lieferrekord seit 2022 datiert aus dem Jahr 2024 mit 2,9 Mio. TEU aus 481 Schiffen. Verschärfend zu dem datierbaren Lieferplan könnte hinzukommen, dass eine Rückführung der Umroutung um das Rote Meer den Aufschlag von 12 % auf die TEU-Meilen-Nachfrage entfallen lässt. Diese Rückführung würde sich insbesondere auf das Angebot der größeren Schiffsgrößen, die üblicherweise die längeren Handelsrouten aus beispielweise Asien nach Europa abdecken, auswirken.

Auch die jüngste Infrastrukturplanung des Nahen Osten wirft die Frage auf, wann mit einer Lösung der geopolitischen Krisenherde zu rechnen ist, oder ob sich ein „Neues Normal" einpendelt. DP World hat sich mit der Fujairah Ports Authority im Grundsatz auf eine Konzession über 50 Jahre verständigt, um an der Ostküste der Vereinigten Arabischen Emirate zwei Terminals zu errichten. Einerseits wird der Container- und Mehrzweckterminal Al Rugaylat mit einer Kapazität von 2,5 Mio. TEU und 1.7 Mio. Tonnen Stückgut geplant, anderseits, das Stückgutterminal Dibba mit 3,6 Mio. Tonnen Stückgut Kapazität jährlich. Beide Terminals liegen am Golf von Oman und damit außerhalb der Straße von Hormus, die Anbindung an Jebel Ali soll über das eigene Landverkehrsnetz erfolgen. In der Betrachtung der geplanten Bauzeit von 24 bis 30 Monaten bleibt es weiter unklar, wann das Vertrauen in die alten oder auch neuen Lieferketten der Region zurückkehrt.

Segmentübergreifend werden Fracht- und Charterraten weiterhin überwiegend von den anhaltenden Disruptionen gestützt. Auch eine Rückführung der Handelsrouten durch das Rote Meer würde zu erheblichen Disruptionen in den Lieferketten führen und die Frage, wie Lieferketten mittel-bis langfristig gestaltet werden, würde in ein neues Licht gerückt werden. Durch die großteilig langfristig vercharterten Schiffe bei der ER-Gruppe und im Gesamtmarkt würde sich der Effekt der Rückführung in den Charterraten auch nur mit Verzögerung niederschlagen, weil ein großer Teil der Flotte vorausfixiert ist und die Vertragslaufzeiten mit oft mehreren Jahren historisch hoch liegen. Perspektivisch würde die freigesetzte Kapazität zusammen mit dem bestehenden Orderbuch den Druck auf Fracht- und Charterraten erhöhen. Das derzeit sehr limitierte Schiffsrecycling zusammen mit einer alternden Flotte würde bei einem höheren Druck auf die Raten zunehmend an Bedeutung gewinnen.

In der Betrachtung der Segmente sind fortan historisch hohe Charterraten für die genannten Containerschiffe und Chemikalientanker sowie die grundsätzlich weniger volatilen Märkte der Multipurpose Schiffe zu berücksichtigen. Um möglichst viel Planbarkeit aus Markteilnehmer-Sicht zu schaffen, bietet sich die Diversifizierung in mehrere Segmente an, um strukturelle Risiken zu mitigieren und von positiven Entwicklungen zu profitieren.

PROGNOSE ZUR ENTWICKLUNG DER ER-GRUPPE IM GESCHÄFTSJAHR 2026

Die Erwartungen für die **Geschäftsentwicklung der ER-Gruppe** im Jahr 2026 wurden ausführlich im Geschäftsbericht 2025 auf Seite 57 beschrieben.

Hierin wurden für das Geschäftsjahr 2026 Umsatzerlöse in einer Bandbreite zwischen 145,0 und 160,0 Mio. EUR prognostiziert. Für das Betriebsergebnis (EBIT) wurde eine Bandbreite zwischen 34,0 und 44,0 Mio. EUR erwartet. Am 21. Mai 2026 hat die ER-Gruppe die Prognose mit einer ad hoc-Mitteilung angehoben. Wir erwarten nunmehr ein Betriebsergebnis in einer Bandbreite zwischen 45,0 und 55,0 Mio. EUR. Die erwarteten Umsatzerlöse befinden sich unverändert in einer Bandbreite zwischen 145,0 und 160,0 Mio. EUR. Die Anhebung der Prognose resultierte aus der vereinbarten und zwischenzeitlich am 6. Juli 2026 erfolgten Veräußerung der MS „EF EMIRA" sowie aus dem positiven Geschäftsverlauf des Geschäftsjahres 2026.

Aktuell gehen wir unverändert von den am 21. Mai 2026 veröffentlichten Bandbreiten für Umsatzerlöse und Betriebsergebnis aus.

Die Prognose beruht auf einer fortlaufend stabilen Entwicklung der Chartermärkte sowie einer plangemäßen Auslastung der Flotte. Die Prognose für den durchschnittlichen USD-Wechselkurs haben wir für das 2. Halbjahr 2026 auf 1,18 USD/EUR angepasst, nachdem für die Prognose für das gesamte Geschäftsjahr 2026 im Geschäftsbericht 2025 ein durchschnittlicher Wechselkurs von 1,20 USD/EUR erwartet wurde. Weitere Schiffsverkäufe sind in der angepassten Prognose nicht enthalten.

2.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER ERNST RUSS AG

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung 24

Konzernbilanz 25

Konzernkapitalflussrechnung 26

Entwicklung des Konzerneigenkapitals 27

Verkürzter Konzernanhang 29

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2026

IN TEUR	ZIFFER*	01.01. - 30.06.2026	01.01. - 30.06.2025
1. Umsatzerlöse	(3)	78.625	79.803
2. Sonstige betriebliche Erträge	(4)	5.476	44.658
3. Materialaufwand	(5)		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		-1.460	-1.573
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-32.987	-35.142
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		-2.970	-4.002
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-318	-341
- davon für Altersversorgung 14 TEUR (Vorjahr: 14 TEUR)			
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(6)	-15.063	-16.033
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	-4.719	-18.070
7. Erträge aus Beteiligungen		203	307
- davon aus verbundenen Unternehmen 82 TEUR (Vorjahr: 88 TEUR)			
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.748	1.810
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	(8)	-18	-2
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.354	-330
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(9)	-377	140
- davon Aufwendungen aus der Veränderung latenter Steuern 46 TEUR (Vorjahr: Erträge in Höhe von 708 TEUR)			
12. Ergebnis nach Steuern		**26.786**	**51.225**
13. Sonstige Steuern		0	0
14. Konzernperiodenergebnis einschließlich nicht beherrschende Anteile		**26.786**	**51.225**
15. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Konzernjahresüberschuss		-6.523	-16.305
16. Konzernperiodenergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen		**20.263**	**34.920**
17. Gewinnvortrag		195.051	128.310
18. Ausschüttungen aus Bilanzgewinnen des Vorjahres		-8.422	-6.738
19. Konzernbilanzgewinn		**206.892**	**156.492**

* siehe Seite 29 "Erläuterungen zur Konzern-Gewinn und Verlustrechnung"

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2026

AKTIVA IN TEUR	30.06.2026	31.12.2025
A. Anlagevermögen	**289.586**	**247.129**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Dienstleistungsverträge	0	17
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen und Lizenzen	276	296
II. Sachanlagen		
1. Schiffe	260.404	227.645
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	195	221
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26.038	13.543
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.285	1.317
2. Beteiligungen	225	232
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.163	1.163
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	2.695
B. Umlaufvermögen	**125.833**	**121.345**
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.244	1.331
2. Emissionszertifikate	371	140
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Leistungen	1.889	1.882
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	29	16
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	558	531
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.051	3.097
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	117.691	114.348
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	**2.025**	**1.599**
Bilanzsumme	**417.444**	**370.073**

PASSIVA IN TEUR	ZIFFER*	30.06.2026	31.12.2025
A. Eigenkapital		**306.197**	**292.805**
I. Gezeichnetes Kapital		33.689	33.689
II. Kapitalrücklage		11.010	11.010
III. Gewinnrücklagen		8.515	8.515
IV. Bilanzgewinn		206.892	195.051
V. Nicht beherrschende Anteile		46.091	44.540
B. Rückstellungen		**12.854**	**13.164**
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		942	942
2. Steuerrückstellungen		2.146	1.910
3. Sonstige Rückstellungen		9.766	10.312
C. Verbindlichkeiten	(10)	**95.460**	**61.222**
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.757	1.860
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.458	3.494
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		2	1
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		30.123	34.954
5. Sonstige Verbindlichkeiten		60.120	20.913
D. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten		**2.887**	**2.882**
E. Passive latente Steuern		**46**	**0**
Bilanzsumme		**417.444**	**370.073**

* siehe Seite 31 "Erläuterungen zur Konzernbilanz"

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

IN TEUR	01.01. - 30.06.2026	01.01. - 30.06.2025
Konzernperiodenergebnis einschließlich nicht beherrschende Anteile	**26.786**	**51.225**
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	15.078	16.031
Abnahme / Zunahme der Rückstellungen	-546	-3.324
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-1.839	-15.940
Abnahme / Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.052	1.132
Abnahme / Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	501	7.281
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	38	-8.684
Zinsaufwendungen / Zinserträge	-394	-1.480
Sonstige Beteiligungserträge	-203	-307
Ertragsteueraufwand / -ertrag	377	-140
Ertragsteuerzahlungen	-606	1.851
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**38.140**	**47.645**
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	-101
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	8.522
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-60.254	-16.594
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens und des übrigen Umlaufvermögens	2.701	3.762
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen und das übrige Umlaufvermögen	-20	-134
Veränderung des Finanzmittelfonds aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0	39.247
Erhaltene Zinsen	1.785	1.713
Erhaltene Dividenden	158	307
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**-55.630**	**36.722**
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	1.796	0
Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	-245	-11.144
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	33.804	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-5.008	-13.820
Gezahlte Zinsen	-511	-328
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-8.422	-6.738
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-2.420	-39.953
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**18.994**	**-71.983**
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	**1.504**	**12.384**
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	1.839	-11.353
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	114.348	110.670
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**117.691**	**111.701**

Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:
Der Finanzmittelfonds entspricht den in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mitteln und beinhaltet im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten.

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

	EIGENKAPITAL DES MUTTERUNTERNEHMENS									NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE	KONZERNEIGENKAPITAL
IN TEUR	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITALRÜCKLAGE			GEWINNRÜCK-LAGE	ERWIRTSCHAFTETES KONZERNEIGENKAPITAL	KUMULIERTES ÜBRIGES EIGENKAPITAL	SUMME	AUSGLEICHSPOSTEN FÜR ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER	SUMME
		NACH § 272 ABS. 2 NR. 1 – 3 HGB	NACH § 272 ABS. 2 NR. 4 HGB	SUMME	ANDERE GEWINNRÜCK-LAGEN	BILANZGEWINN	AUSGLEICHSPOSTEN AUS DER UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGS-ABSCHLÜSSEN			
Stand 1.1.2025	**33.689**	**10.048**	**962**	**11.010**	**8.515**	**128.310**	**-678**	**180.846**	**85.528**	**266.374**
Konzernjahresüberschuss	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*73.478*	*0*	*73.478*	*26.330*	*99.808*
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*-37.916*	*-37.916*
Währungsumrechnung	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*678*	*678*	*0*	*678*
Ausschüttungen / Entnahmen aus Rücklagekonto	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*-6.737*	*0*	*-6.737*	*-14.125*	*-20.862*
Sonstige Veränderungen	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*-15.277*	*-15.277*
Summe	0	0	0	0	0	66.741	678	67.419	-40.988	26.431
Stand 31.12.2025	**33.689**	**10.048**	**962**	**11.010**	**8.515**	**195.051**	**0**	**248.265**	**44.540**	**292.805**
Stand 1.1.2026	**33.689**	**10.048**	**962**	**11.010**	**8.515**	**195.051**	**0**	**248.265**	**44.540**	**292.805**
Konzernjahresüberschuss	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*20.263*	*0*	*20.263*	*6.523*	*26.786*
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*-6.523*	*-6.523*
Ausschüttungen / Entnahmen aus Rücklagekonto	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*-8.422*	*0*	*-8.422*	*1.551*	*-6.871*
Summe	0	0	0	0	0	11.841	0	11.841	1.551	13.392
Stand 30.6.2026	**33.689**	**10.048**	**962**	**11.010**	**8.515**	**206.892**	**0**	**260.106**	**46.091**	**306.197**

VERKÜRZTER KONZERNANHANG DER ERNST RUSS AG FÜR DEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2026

ALLGEMEINE ANGABEN

(1) INFORMATIONEN ZU GESELLSCHAFT UND KONZERN

Die Ernst Russ AG mit Firmensitz in der Elbchaussee 370, 22609 Hamburg, Bundesrepublik Deutschland, ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HRB 93324 eingetragen.

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 33.689.311,00 EUR ist eingeteilt in 33.689.311 nennwertlose auf den Namen lautende Stückaktien.

Die Ernst Russ AG ist seit dem Jahr 2005 an der Börse notiert und seit Mai 2012 im Entry Standard der Deutsche Börse AG in Frankfurt und der Mittelstandsbörse in Hamburg gelistet. Seit dem 1. März 2017 ist die Ernst Russ AG im Listing-Segment „Scale" für Wachstumsfirmen. Seit dem 16. Dezember 2019 gehört das Scale-Segment zum sogenannten „KMU-Wachstumsmarkt". Hierbei handelt es sich um eine Kategorie von multilateralen Handelsplätzen in Europa, die speziell auf kleine und mittlere Unternehmen (kurz „KMU") ausgerichtet sind und EU-weite Standards erfüllen.

Zum 30. Juni 2026 werden nach den der Gesellschaft bekannten Informationen 12.922.718 Aktien (38,3 %) durch von Herrn Jochen Thomas Döhle, Deutschland, beherrschte bzw. maßgeblich beeinflusste Unternehmen („Döhle Gruppe") gehalten. Zudem werden 11.341.986 Aktien (33,7 %) durch gemeinschaftlich von Herrn Jan Peter Döhle und Herrn Jost Diedrich Döhle beherrschte bzw. maßgeblich beeinflusste Unternehmen gehalten („J.P. & J.D. Döhle"). Die verbleibenden Aktien befinden sich im Streubesitz.

Die Ernst Russ AG und ihre Tochterunternehmen (im Folgenden: „ER-Gruppe") bilden einen Reederei Konzern mit Sitz in Hamburg. Die Geschäftsaktivitäten der Ernst Russ AG als Konzernholding umfassen satzungsgemäß den Erwerb und das Halten von Beteiligungen an anderen Unternehmen, insbesondere aus dem Bereich der Seeschifffahrt. Der Unternehmensgegenstand wird in Übereinstimmung mit der Satzung teilweise durch Tochter- und Beteiligungsunternehmen verwirklicht. Die Geschäftsaktivitäten umfassen insbesondere den Betrieb der Seeschifffahrt mit eigenen und fremden Schiffen, die Vornahme von Reederei- und Schiffsmaklergeschäften einschließlich der Ausübung von Tätigkeiten von Befrachtungsmaklern, Vermittlern von Zeitcharterverträgen, die Erbringung von Reedereidienstleistungen jeder Art sowie von kaufmännischen und technischen Beratungsdienstleistungen. Dabei ist der Konzern auch im Assetmanagement im Bereich der Seeschifffahrt tätig.

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht sind entsprechend § 317 HGB weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

(2) BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernzwischenabschluss der Ernst Russ AG zum 30. Juni 2026 wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die für den Konzernzwischenabschluss der ER-Gruppe angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 dargestellten Methoden. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2026 ist daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 zu lesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

(3) UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.01. - 30.6.2026	01.01. - 30.6.2025
Shipping	78.160	76.901
Management Services	1.783	4.321
Other Services	62	66
Konsolidierung	-1.380	-1.484
Gesamtumsatzerlöse	**78.625**	**79.803**

Die Umsatzerlöse unter „Konsolidierung" betreffen konzerninterne Umsatzerlöse des Segments Management Services mit dem Segment Shipping.

Nachfolgend erfolgt die Aufteilung der Umsatzerlöse für die Schiffsgesellschaften nach dem Fahrtgebiet der Schiffe. Die konzernexternen Umsätze der Dienstleistungsgesellschaften werden weiterhin anhand des Sitzes der Gesellschaften geografisch zugeordnet:

TEUR	01.01.-30.6.2026	01.01.-30.6.2025
Europa	34.172	31.479
Amerika	12.410	12.869
Asien	11.809	17.696
Afrika	10.586	6.947
Ozeanien	8.345	6.450
Weltweite Trades	1.303	4.362
Gesamt	**78.625**	**79.803**

(4) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 5.476 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 44.658 TEUR). Sie betreffen Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 4.001 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 4.165 TEUR). Des Weiteren sind Erträge aus Versicherungserstattungen in Höhe von 534 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 553 TEUR) enthalten. Darüber hinaus sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 231 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 2.020 TEUR) unter dieser Position ausgewiesen. Im Vorjahr waren darüber hinaus Gewinne aus der Veräußerung von zwei Containerschiffen in Höhe von 32.289 TEUR sowie Erträge aus dem Verkauf von Finanzanlagen in Höhe von 3.529 TEUR enthalten.

(5) MATERIALAUFWAND

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe enthalten Aufwendungen für Schmier- und Treibstoffe in Zusammenhang mit dem Schiffsbetrieb.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten im Wesentlichen Schiffsbetriebskosten in Höhe von 32.714 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 32.389 TEUR) und Aufwendungen aus der Unterbereederung in Höhe von 273 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 521 TEUR). Im Vorjahr waren darüber hinaus Fremdleistungen im Zusammenhang mit Crewingdienstleistungen in Höhe von 2.227 TEUR enthalten.

(6) ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS UND SACHANLAGEN

Die Abschreibungen in Höhe von 15.063 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 16.033 TEUR) resultieren in Höhe von 37 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 364 TEUR) aus planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und in Höhe von 15.026 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 12.497 TEUR) aus planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen. Darüber hinaus waren im Vorjahr außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 3.172 TEUR enthalten.

(7) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 4.719 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 18.070 TEUR) enthalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 1.970 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 13.940 TEUR), Aufwendungen für Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten von 956 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 972 TEUR) sowie Miet- und Leasingkosten von 409 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 422 TEUR). Des Weiteren sind Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 333 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 233 TEUR) entstanden.

(8) ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN UND WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS

Die außerplanmäßigen Abschreibungen betreffen Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von 18 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 2 TEUR).

(9) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, einschließlich der Steuern für Vorjahre, ergeben im Berichtszeitraum einen Aufwand in Höhe von 377 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: Ertrag in Höhe von 140 TEUR). Enthalten ist ein laufender Steueraufwand in Höhe von 331 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 568 TEUR) sowie ein latenter Steueraufwand in Höhe von 46 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: Ertrag in Höhe von 708 TEUR).

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(10) VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL PER 30.06.2026 (IN TEUR)	RESTLAUFZEIT BIS ZU EINEM JAHR	RESTLAUFZEIT VON MEHR ALS EINEM JAHR UND BIS ZU FÜNF JAHREN	RESTLAUFZEIT VON MEHR ALS FÜNF JAHREN
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	207	1.550	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.458	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.973	20.150	-
Sonstige Verbindlichkeiten	60.120	-	-
davon aus Steuern	*58*	-	-
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	-	-	-
Summe	**73.760**	**21.700**	**-**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen die Finanzierung eines Containerschiffes und sind mit einer Schiffshypothek sowie durch Abtretung sämtlicher Chartereinnahmen, Versicherungserstattungen sowie der übrigen Einnahmen besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen in Höhe von 29.889 TEUR Verbindlichkeiten aus einem Anteilskaufvertrag, im Zuge dessen die ER-Gruppe die Kommanditanteile an einer Tochtergesellschaft aufgestockt hat. Zur Sicherung dieser Verbindlichkeiten wurden die Kommanditanteile an vier Einschiffsgesellschaften der ER-Gruppe an den Verkäufer verpfändet.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten in Höhe von 34.672 TEUR eine Darlehensverbindlichkeit in Zusammenhang mit der Investition in das Schiffsvermögen. Des Weiteren sind in Höhe von 22.598 TEUR Verbindlichkeiten gegenüber Mitgesellschaftern aus Gewinnansprüchen enthalten.

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL PER 31.12.2025 (IN TEUR)	RESTLAUFZEIT BIS ZU EINEM JAHR	RESTLAUFZEIT VON MEHR ALS EINEM JAHR UND BIS ZU FÜNF JAHREN	RESTLAUFZEIT VON MEHR ALS FÜNF JAHREN
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	207	1.653	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.494	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.274	24.680	-
Sonstige Verbindlichkeiten	20.913	-	-
davon aus Steuern	*152*	-	-
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	-	-	-
Summe	**34.889**	**26.333**	**-**

SONSTIGE INFORMATIONEN

(11) ANGABEN NACH DEM AKTIENGESETZ

Herr Jan Peter Döhle, Hamburg, hat der Gesellschaft am 26. Mai 2023 mitgeteilt, dass ihm mehr als der vierte Teil der Aktien an der Ernst Russ AG teilweise unmittelbar durch eigenen Aktienbesitz und teilweise mittelbar, da ihm gemäß § 16 Abs. 4 AktG auch Anteile von ihm abhängigen Unternehmen zugerechnet werden, gehört.

Herr Jost Diedrich Döhle, Hamburg, hat der Gesellschaft am 26. Mai 2023 mitgeteilt, dass ihm mehr als der vierte Teil der Aktien an der Ernst Russ AG teilweise unmittelbar durch eigenen Aktienbesitz und teilweise mittelbar, da ihm gemäß § 16 Abs. 4 AktG auch Anteile von ihm abhängigen Unternehmen zugerechnet werden, gehört.

(12) HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Für die Inanspruchnahme der Haftung nach §§ 171, 172 Abs. 4 HGB von Gesellschaften der ER-Gruppe für die auf eigene Rechnung gehaltenen Anteile an Fondsgesellschaften ist ein Betrag in Höhe von 723 TEUR (31. Dezember 2025: 723 TEUR) anschaffungskostenmindernd im Konzernabschluss zum 30. Juni 2026 berücksichtigt.

Zum 30. Juni 2026 bestehen darüber hinaus die folgenden Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

	30.06.2026			31.12.2025		
	TEUR	TEUR	TUSD	TEUR	TEUR	TUSD
Bürgschaften und andere Verpflichtungen	4.803	4.803	-	4.888	4.803	100
Künftige Zahlungen in operating leases	755	755	-	723	723	-

Im Zuge des Abschlusses eines Werftvertrages zum Bau von zwei Containerschiffen ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 85.782 TUSD, die in den Jahren 2027 und 2028 zur Zahlung fällig werden. Es ist geplant, dass die ER-Gruppe eine langfristige Finanzierung eines wesentlichen Betrages der Werftkosten abschließt.

Im Zuge des Abschlusses von vier Kaufverträgen („Memorandum of Agreement“) am 14. April 2026 zum Erwerb von vier sich im Bau befindlichen Produkten-/Chemikalientankern ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 131.400 TUSD, die mit Ablieferung der Schiffe fällig werden. Die Ablieferung ist jeweils für das erste Halbjahr 2027 vorgesehen. Es ist geplant, dass die ER-Gruppe eine langfristige Finanzierung eines wesentlichen Betrages des Kaufpreises abschließt.

(13) NACHTRAGSBERICHT

Mit Kaufvertrag („Memorandum of Agreement“) vom 21. Mai 2026 hat eine Tochtergesellschaft, an der die Ernst Russ AG mittelbar zu ca. 52 % beteiligt ist, ein Containerschiff, die MS „EF EMIRA“, zu einem Kaufpreis in Höhe eines niedrigen bis mittleren zweistelligen Millionenbetrages (USD) verkauft. Die Übergabe des Schiffes ist am 6. Juli 2026 erfolgt. Der Verkaufsgewinn beläuft sich auf 12.820 TEUR.

Zwei Tochtergesellschaften, an denen die Ernst Russ AG mittelbar zu 100 % beteiligt ist, die Eigentümerinnen von jeweils einem Multipurpose-Schiff vom Typ F500 (MS „RONNIE“ und MS „CHARLIE“) sind, haben am 30. Juni 2026 einen Darlehensvertrag mit einer deutschen, finanzierenden Bank abgeschlossen. Die Auszahlung des Darlehensbetrages in Höhe von 37.730 TUSD ist im Juli 2026 erfolgt. Der Darlehensvertrag sieht eine 10-jährige Laufzeit mit gleichbleibenden quartalsweisen Tilgungen, einem marktgerechten Zinssatz und einer Schlusszahlung zum Ende der Laufzeit vor. Das Darlehen löst eine im ersten Halbjahr 2026 aufgenommene Zwischenfinanzierung ab.

Darüber hinaus sind im bisherigen Geschäftsverlauf nach dem 30. Juni 2026 keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ER-Gruppe eingetreten.

(14) KAPITALFLUSSRECHNUNG

Es sind nicht zahlungswirksame Währungskursgewinne und -verluste in Höhe von 1.839 TEUR in der Kapitalflussrechnung enthalten. Wesentliche zahlungsunwirksame Investitions- und Finanzierungsvorgänge sind nicht angefallen.

(15) AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Der Aufsichtsrat der Ernst Russ AG setzte sich im ersten Geschäftshalbjahr 2026 wie folgt zusammen:

- Herr Prof. Harald Christ, Geschäftsführender Gesellschafter der Christ Capital GmbH, Berlin (Vorsitzender)
- Herr Jan Peter Döhle, Geschäftsführer der Peter Döhle Schiffahrts-KG, Hamburg (stellvertretender Vorsitzender)
- Herr Jochen Thomas Döhle, Geschäftsführender Gesellschafter der Peter Döhle Schiffahrts-KG, Hamburg
- Herr Ingo Kuhlmann, Geschäftsführender Gesellschafter der RTC Business Partners GmbH, Sittensen

Der Vorstand der Ernst Russ AG setzte sich im ersten Geschäftshalbjahr 2026 wie folgt zusammen:

- Herr Dr. Christopher Eilers, Co-Chief Executive Officer und Chief Financial Officer der Ernst Russ AG, Halstenbek
- Herr Joseph Schuchmann, Co-Chief Executive Officer und Chief Commercial Officer der Ernst Russ AG, Hamburg

Hamburg, 14. August 2026

Dr. Christopher Eilers **Joseph Schuchmann**

Vorstand der Ernst Russ AG



© Dietmar Hasenpusch, AI modified

DISCLAIMER

Diese Unterlagen enthalten unter anderem vorausschauende Aussagen und Informationen über künftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen des Vorstands der Ernst Russ AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der Ernst Russ AG gegenwärtig zur Verfügung stehen. Worte wie „erwarten", „einschätzen", „annehmen", „beabsichtigen", „planen", „sollten", „könnten" und „projizieren" sowie ähnliche Begriffe in Bezug auf das Unternehmen sollen solche vorausschauenden Angaben anzeigen, die Unsicherheitsfaktoren unterworfen sind.

Viele Faktoren können dazu beitragen, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse der ER-Gruppe wesentlich von den Zukunftsprognosen unterscheiden, die in solchen vorausschauenden Aussagen getroffen werden.

Die Ernst Russ AG übernimmt keine Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen zu aktualisieren oder zu korrigieren. Sämtliche vorausschauenden Aussagen unterliegen unterschiedlichen Risiken und Unsicherheiten, durch welche die tatsächlichen Ergebnisse zahlenmäßig von den Erwartungen abweichen können. Die vorausschauenden Aussagen geben die Sicht zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie gemacht wurden.

Alle Beträge sind, sofern nicht anders vermerkt, in Tausend Euro (TEUR) oder in Millionen Euro (Mio. EUR) dargestellt. Die Angaben wurden gerundet. Daher können sich geringfügige Rundungsdifferenzen ergeben.

Der Halbjahresbericht 2026 ist entsprechend § 317 HGB weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Ernst Russ AG
Elbchaussee 370
22609 Hamburg

© Ernst Russ AG 2026

Tel.: +49 40 88 88 1-0
E-Mail: info@ernst-russ.de
Internet: » www.ernst-russ.de

KONTAKT

Anika Hillmer
Investor Relations

Ernst Russ AG
Elbchaussee 370
22609 Hamburg

Tel.: +49 40 88 88 1-18 00
E-Mail: ir@ernst-russ.de

Titelfoto: Adobe Stock © Angelika Bentin



© Dietmar Hasenpusch, AI modified